

PHANTOM THREAD (DER SEIDENE FADEN)

Von Paul Thomas Anderson (USA 2017)

Mit Daniel Day-Lewis, Lesley Manville, Vicky Krieps



Grosses, mehr als 2-stündiges Erzählkino, mit viel Gefühl von Liebe bis Hass und Todeswunsch, mit Leidenschaft und Besessenheit von der Arbeit und der Liebe und mit einigen grossen Roben der Haut Couture, bei deren handgenähter Herstellung man momentweise zuschauen kann.

Die ganze weibliche Londoner High Society der 50er Jahre lässt bei Reynold Woodcock (Daniel Day-Lewis) nähen. Er ist charmant, englisch distanziert, selbstsüchtig, pedantisch, genial als Modeschöpfer der grossen Ball- und Gesellschaftskleider und lebt und arbeitet mit seiner älteren Schwester Cyril (Lesley Manville) zusammen. Als eingefleischter Junggeselle wechselt er die Frauen wie die Socken, nicht so aber seine täglichen Gewohnheiten, die ihm heilig sind. Bis Reynold der natürlichen, ungeschminkten Kellnerin Alma (Vicky Krieps) begegnet, die ihn fasziniert und die er zu formen versucht, die aber sein pedantisch geordnetes Leben durcheinander bringt. Seine egozentrische Psyche, die sich in der steifen Gesellschaft zu bewegen weiss und Almas unbefangene Art, die sich zunächst wie ein Aschenputtel über den Aufstieg freut, dann aber schnell an der Gesellschaftsetikette rüttelt, all das bietet viele dramatische Möglichkeiten. Und die weiss der Regisseur und Drehbuchautor gut zu inszenieren, zu beleuchten, durch die hervorragenden Schauspieler fein zu pointieren. Reynold Woodcocks Strenge ähnelt manchmal auch äusserlich Draculas Züge. Aber Almas Gegenentwurf der Liebe würzt diese gegenseitige Anziehung dramatisch, denn es hiess doch ‚bis dass der Tod euch scheidet‘.

Wer Kleider und Stoffe liebt und gerne auch entlarvt und psychologische Feinheiten schätzt, wird auf seine Kosten kommen.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
